

am häufigsten vor in den Mittheilungen über Verlegung von Truppen und Verlegungen ihrer Ober- und Unterführer; denn da wird von einem so und so lange dort *gestandenen* Offiziere gemeldet, was doch wahrlich keine Angabe eines Zustandes ist, oder von einem Jahre lang in der und der Stadt gelegenen Regimente; und doch kann es an keinem Worte so fühlbar werden als am letzten, daß allein der Begriff der Zuständigkeit das Partizip zu attributivem Gebrauche geeignet macht, indem dasselbe Wort zur Bezeichnung der Lage eines Ortes gar wohl tauglich ist: das zwei Meilen von Dresden stromauf gelegene Pirna.

4. Der unpräparierte Tertianer; ungewaschen..., ungefrühstückt aufbrechen u. ä. Der Begriff der Zuständigkeit rechtfertigt sogar die eben deshalb nur scheinbaren Ausnahmen von der Regel, daß das zweite Mittelwort mit haben zusammengesetzter intransitiver Verben für sich allein nicht gebräuchlich und das transitiver Verben immer passivisch sei. Nur lassen die meisten in solcher Beziehung eine Ausnahme darstellenden Wörter nur einen Gebrauch zu, entweder nur den attributiven oder nur den prädicativen und absoluten. Jenen z. B. die fast zu Eigenschaftswörtern gewordenen Partizipien: geschworen, (aus)gelernt, erfahren, verdient, verschwiegen, ausgeruht, vergessen, studirt¹⁾; denn man sagt wohl: die Armee sieht ihren Feldherrn bei einer vergessenen Vorsicht ertappt (v. Bohlen) oder: Ich bin sein geschworener Feind, aber nicht z. B.: Ihm Rache geschworen gingen sie gleich daran, sie auszuführen. In der zweiten Weise trifft mit einem heimischen Vorläufer, dem Chronisten Stumpf von Pfäfers (1540!): etliche, die *ungebadet* wiederum hinweggefahren sind, G. Keller zusammen: Sie ging ungegessen zu ihrem Lager, und: Das Kloster ist schon hergerichtet wie eine Mausefalle, nur daß man ungesundigt hineinspaziere. Überhaupt sind diese denkwürdigen knappen Wendungen recht beliebt geworden, wachsend auch ohne die Vorhilfe un-, die deutlicht den Übergang ins Zuständige kennzeichnet (Vgl. § 34, 1): ungegessen, ungefragt (z. B. zu Bett gehn), ungespeist, ungefrühstückt, ungefrühstückt, unbeachtet, unbetet. Heute früh kaum gefrühstückt, saß mir Karoly schon gegenüber, schreibt z. B. Bismard, und Riehl: er zündete sich ungefragt eine Zigarre an. In beiden Weisen steht z. B. ausgeruht: unausgeruht im Joche ziehn (Uz) und: Ich bestieg mein ausgeruhtes Pferd wieder (Bohlen), wozu sich noch G. Frehtags Anwendung des einfachen Wortes gesellt: Morgen wird sie Augen brauchen, die fest im Kopfe stehn, und geruhte Glieder. Ebenso unpräpariert: unpräpariert zur Schule kommen; der unpräparierte Tertianer (Gutkow). Jos. Ponten schreibt: Die ländlichen Arbeiter brachen eilig nach dem Bahnhof auf. „Ungezahlt!“ rief einer, und sogar: die Gestalt des *eben gut gespeisten* Herrn, und: wie

papiern wie diese mit gewesen, gehabt und habend zusammengesetzten Vergangenheitsformen wirken auch die Partizipien aller andern Hilfszeitwörter, wenn sie Infinitive regieren, vollends passivisch: Schon der mich besuchen wollende Freund traf mich nicht an, ist unschön, ganz entsetzlich aber solche: das morgen begangen (werden) werdende Fest. Untadelhaft ist der Gebrauch dieser Partizipien nur in einigen Formeln: nicht endenwollender Beifall; dann besonders wollend und sollend mit sein; ein sein wollender Gelehrter, ein sein sollender Witz.

¹⁾ Dem letzten Worte nachgebildet scheint die ganz junge Blüte des Kanzleistils und besonders des Gerichtsstaates: der dort und dort domizilierte (statt domizilierende oder besser: bedienstete, dienende, aufhältliche) Knecht.

Brigitta den wohlgeessenen Herrn sich erheben sieht. Ab. Schopenhauer berichtet: Ich war gleich wieder die geschmeichelte (sich geschmeichelt fühlende) Mama; Ann. v. Droste-H. singt: Du liegst, ein armer kalter Rest, im Strahl verflattert und versungen bei deinem halbgebauten Nest. Ähnlich steht bei Trentini: Blutbetrüger, verfluchter, verspielter, und DAZ. 28: der überspielte Junge und: wir stehn verhorcht an gleichem Wort. Aber bedenklich bleiben die vollständigen gedienten wie ungedienten Hausmeister. Ganz allgemein verbindet sich das zweite Mittelwort eines beliebigen Zeitwortes mit einem Verbum der Bewegung, vor allem kommen, um den Zustand zu bezeichnen, in dem die Bewegung vor sich geht: Er kommt angefahren, . . . getanzt; aber auch: Ich rutschte fort, mit dem kranken Bein auf einen Stuhl gekniet (u. Boyen).

§ 125, 1. Die verirrten Kinder, nicht: der *sich* eingeschlichne Dieb. Vom reflexiven Verbum ist wie gesagt im strengen Sinne ein ihm genau entsprechendes Partizip, d. h. eines mit Reflexivum neben sich, nicht möglich. Die vielen Papiermenschen, die das nicht wissen, könnten es wahrlich vom Volke lernen, das z. B. denen, die sich vorsehen sollen, zuruft: Vorgesehen! und das den Zustand derer, die sich erhitzt, erkältet, betrunken, auf etwas versessen haben, erhitzt, erkältet, betrunken, versessen nennt. Wo sich dieser Brauch nachmachen läßt, d. h. wo aus einem reflexiven Ausdrücke einer für den entsprechenden Zustand werden kann, wird er immer glücklich wirken, ob nun Schölzer sagt: bei den Gemeinden eingeschlichene frondfreie Personen; Grimm: eine . . . vom Nordmeer an durch ganz Niederdeutschland erstreckte Sprache, und: ein verkrochenes Wiesenblümchen; oder Hageborn: dein um mich bemühter Wille; W. Hauff: Sie hatte die ereiferte Frau ausreden lassen; A. Stifter: Steine, um die schon verfrühte Tierchen spielten; Jensen: die geflüchteten Einwohner; G. Keller: mit der im Ehestande angewöhnten häuslichen Tätigkeit, und: die mutwillig verirrten Kinder, oder das Volk: die dabei beteiligten Burschen und Hindenburg: Es erscholl kein Siegesjubiläum auf seiten einer der *abgerungenen* Parteien, und: *abgekämpfte* Divisionen, die Woche (26): mit gestäubtem Haar und Trentini: die mit gierigen Rändern in den Himmel eingefressenen Wolken; Sandel-Mazz.: einem überessenen Faun; Chr. Morgenstern: verflogene Violonklänge und DAZ. 28: die Fabrikarbeiterin, die auf den heimgefundenen Bürgerssohn verzichtet hat. So wird also auch nicht zu tabeln sein: Hoffentlich ist es gelungen zu beweisen, daß Ausstellungen keineswegs *überlebt* und erschöpft sind; aber statt der *sich* veränderten Verhältnisse wird man fordern: die veränderten Verhältnisse. Öfter werden Relativsätze nötig sein, wenn nicht entweder das neben dem zweiten Partizip unmögliche sich eingeschmuggelt oder durch seine Weglassung ein anderer Sinn hervorgerufen werden soll, wie das immer der Fall sein würde beim reflexivischen Gebrauche an sich transitiver Verben. Also nicht: der zurückgezogene Seidenhändler (W. Raabe) statt: der Seidenhändler, der sich zurückgezogen hatte, oder: viele Beispiele fremder ins Deutsche eingeschlichener Ausdrücke, sondern: fremder Ausdrücke, die sich ins Deutsche eingeschlichen haben, noch auch: der *sich* in den dunklen Hausflur eingeschlichene Dieb, sondern: der Dieb, der sich eingeschlichen hatte. Noch einige Beispiele, wie es nicht heißen